

GUT

Gemeinschaft Unabhängiger Tönisvorster

TÖNISVORSTER

FÜR TÖNISVORST

WAHLPROGRAMM ZUR
KOMMUNALWAHL 2025

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

ein neues Wahlprogramm heißt auch: Bilanz ziehen. In Tönisvorst werden seit Jahren die gleichen Probleme diskutiert – ohne echte Lösungen. Seit 2020 bringen wir Bewegung in festgefahrene Prozesse. Es gibt Fortschritte, doch zentrale Themen wie Stadtentwicklung und Verkehrssicherheit bleiben ungelöst.

Die Stadtverwaltung hat einzelne Initiativen angestoßen – doch oft fehlt der Wille zur konsequenten Umsetzung. Anliegen der Bürger*innen versanden in der Bürokratie, Rückmeldungen bleiben aus.

Gleichzeitig erleben wir eine starke Zivilgesellschaft: Viele Menschen stehen ein – gegen Hass, für Demokratie und Vielfalt. Auch in Tönisvorst. Wir unterstützen alle, die für ein solidarisches Miteinander eintreten. Denn Tönisvorst ist bunt – und das soll so bleiben.

Mit Kevin Schagen unterstützen wir einen unabhängigen Bürgermeisterkandidaten, der eine Politik will, die nicht im Rathaus endet, sondern bei den Menschen beginnt – in Vorst, in St. Tönis, in jedem Viertel. Er steht für eine Stadtpolitik, die nicht spaltet, sondern verbindet – alle Ortsteile, alle Generationen, alle Perspektiven.

Wir laden Sie ein, gemeinsam mit uns die Zukunft Tönisvorsts zu gestalten. Setzen Sie am 14. September 2025 ein Zeichen für Veränderung - und wählen Sie GUT – für ein lebenswertes, modernes und gemeinschaftliches Tönisvorst.

Gemeinsam für unsere Stadt. GUT für Tönisvorst.

Mit herzlichen Grüßen

Edith Furtmann und Daniel Ponten

für den Vorstand der Gemeinschaft Unabhängiger Tönisvorster e.V.





Schule & Bildung

Bildung ist Zukunft. Und Zukunft beginnt vor Ort – in unseren Kindertagesstätten, Schulen und Angeboten für junge Menschen.

Tönisvorst braucht eine vorausschauende, mutige und realistische Bildungsplanung, die sich am tatsächlichen Bedarf orientiert – nicht an Wunschdenken oder Haushaltslage.

In den letzten Jahrzehnten wurde versäumt, rechtzeitig auf Bevölkerungswachstum, Neubaugebiete und den Generationentausch in Wohnvierteln zu reagieren. Das Ergebnis: Fehlende KiTa-Plätze, überlastete Schulen OGS Wartelisten – und vielerorts ein Sanierungsstau, der sich **über Jahrzehnte** aufgebaut hat.

Viele städtische Bildungsgebäude befinden sich in einem desolaten baulichen Zustand: marode Fenster, undichte Dächer, überalterte Heizungen, veraltete Sanitäreanlagen. Das ist kein Ort für Kinder, um gut zu lernen oder sich wohlfühlen – und für Lehrkräfte kein Ort, um motiviert und professionell zu arbeiten.



Unsere Ziele:

- **Verlässliche KiTa-Plätze und bedarfsgerechte Planung**
Die Betreuungssituation in Tönisvorst ist vielerorts angespannt. Wir brauchen verlässliche Kinderbetreuung angepasst an den tatsächlichen Bedarf der Familien nicht an Planstellen!
- **Moderne Schulen mit digitaler Ausstattung**
Schulen müssen Orte sein, an denen modernes Lernen möglich ist – mit Geräten, Netzwerken und Räumen, die der heutigen Realität entsprechen.
- **Umfassende Sanierung und Erweiterungen bestehender Einrichtungen, statt jahrelanger Verschiebung**
Die bauliche Situation der Gesamtschule ist nicht mehr tragbar. Die Gebäude sind überaltert, unflexibel und erfüllen die Anforderungen an moderne pädagogische Konzepte längst nicht mehr. Der geplante Neubau darf nicht weiter verzögert werden
- **Ganztagsbetreuung ausbauen – KiTa und OGS**
Berufstätige Eltern brauchen Verlässlichkeit. Eine starke Ganztagsbetreuung ist ein Standortvorteil – für Familien und Wirtschaft.
- **Jugendförderung**
Junge Menschen brauchen Räume, Ansprechpartner, Gehör. Nicht Überwachung, sondern Unterstützung.

Unsere Botschaft ist klar:

Tönisvorst muss endlich zukunftsorientiert, gerecht und pragmatisch in Bildung investieren. Nicht nur in Beton – sondern auch in Betreuung, Ausstattung, Personal und Respekt.



Senioren & Soziales

Tönisvorst muss für alle Generationen lebenswert sein. Ob Familien, Alleinerziehende, Berufstätige, Rentner oder Menschen mit Einschränkungen – jede Lebensphase bringt eigene Herausforderungen mit sich. Wir wollen eine Stadt, in der niemand zurückgelassen wird.



Gerade im sozialen Bereich hat sich in den letzten Jahren gezeigt: Armut, Einsamkeit und Wohnungsnot gibt es auch hier. Wer dies ignoriert, verdrängt die Realität. Wir sagen klar: Soziale Verantwortung ist kommunale Pflicht. Wir setzen uns ein für eine Stadt, in der Teilhabe, Würde und Unterstützung nicht vom Geldbeutel abhängen.



Unsere Ziele:

- **Bezahlbarer, altersgerechter Wohnraum für alle Lebenslagen**
Wir fordern mehr sozialen und preisgedämpften Wohnungsbau. Eine gesunde Mischung aus Ein- und Mehrfamilienhäusern verhindert soziale Segregation.
- **Senioren nicht vergessen**
Wir brauchen mehr Begegnungsräume, Nachbarschaftshilfen und neue Angebote gegen Altersisolation.
- **Inklusion und Barrierefreiheit**
Tönisvorst muss barrierefreier werden – nicht nur auf dem Papier. Wir fordern stufenlose städtische Gebäude, zugängliche Bushaltestellen und ein digitales Informationsangebot, das für alle nutzbar ist.

Was wir brauchen, ist ein respektvoller Umgang mit den Schwächeren unserer Gesellschaft – und konkrete Taten. Eine soziale Stadt zeigt sich nicht an Prestigeprojekten, sondern daran, wie sie mit jenen umgeht, die Unterstützung benötigen.



Sport, Brauchtum & Vereinswesen

Vereine sind das Rückgrat unserer Stadtgesellschaft. Ob Sport, Musik, Schützenwesen, Karneval, Feuerwehr, Kultur oder Soziales – Tönisvorst lebt vom Engagement seiner Bürger*innen.

Viele Ehrenamtliche fühlen sich von der Stadt zunehmend allein gelassen. Veranstaltungen werden durch bürokratische Hürden erschwert, die Infrastruktur ist überaltert, echte Unterstützung fehlt.

Dabei sind Vereine keine Freizeitbeschäftigung – sie sind Teil der öffentlichen Daseinsvorsorge. Sie fördern Integration, Gemeinschaft, Gesundheit, Identifikation mit der Heimat und die generationsübergreifende Teilhabe.

Unsere Ziele:

- **Vereinsarbeit wieder ernst nehmen mit der Stadtverwaltung als Partner**
Wir setzen uns ein für eine neue, verlässliche Zusammenarbeit zwischen Stadtverwaltung und Vereinen: Veranstaltungsanträge vereinfachen und Ansprechpartner in der Verwaltung klar benennen.
- **Regelmäßige Runde Tische zwischen Stadt, Politik und Vereinen**
Sie fördern direkten Austausch, stärken das Ehrenamt und ermöglichen gemeinsame Lösungen für die Herausforderungen vor Ort. So bleiben Bedürfnisse und Anliegen der Vereine dauerhaft im Blick der Stadtpolitik.
- **Lösungsorientierte Genehmigungsprozesse für Veranstaltungen und Brauchtumsfeiern**
Genehmigungen für Veranstaltungen und Brauchtumsfeiern müssen zügig, unbürokratisch und planbar erfolgen. Dabei sind auch die Kosten im Blick zu behalten und der regelmäßige Austausch mit dem Kreis sicherzustellen, um Verfahren für die ehrenamtlichen Veranstalter zu vereinfachen.
- **Mehr Unterstützung für traditionelle Brauchtumsveranstaltungen**
Tönisvorst ist stolz auf Schützen, Karneval, Martinszüge und Straßenfeste. Doch immer öfter droht ihre Absage, weil Auflagen steigen, Personal fehlt oder Unterstützung ausbleibt. Wir fordern: Keine unnötigen bürokratischen Hürden und mehr Unterstützung bei Sicherheitskonzepten, Logistik und Kommunikation



- **Bürgerhaus oder Vereinszentrum schaffen – Räume für Engagement**
Viele Vereine kämpfen mit fehlenden Räumlichkeiten. Ein modernes, gut ausgestattetes Bürgerhaus oder Vereinszentrum soll zentrale Anlaufstelle werden für Vereinsarbeit und Veranstaltungen, Soziale Projekte, Initiativen und Generationentreffs
- **Junges Ehrenamt fördern**
Wir wollen junge Menschen gezielt an das Ehrenamt heranführen – mit Schulprojekten, Anerkennungssystemen (z. B. Ehrenamtskarte) und einer aktiven Ansprache. Ehrenamt muss attraktiv, sichtbar und unterstützend begleitet werden – auch digital.

Was uns wichtig ist:

Wenn wir das Ehrenamt nicht fördern, stirbt das soziale Miteinander. Und damit stirbt die Stadt. Wir wollen, dass Tönisvorst ein Ort bleibt, an dem Engagement nicht abgeblockt, sondern ermöglicht und geschätzt wird – mit echter Unterstützung aus dem Rathaus.



Umwelt und Natur

Umwelt, Natur und Klimaschutz beginnt vor der Haustür – und in jeder Entscheidung. Grünflächen, Bäume und naturnahe Räume müssen erhalten, gepflegt und ausgebaut werden. Auch bei Bauprojekten, Verkehr und Stadtplanung darf Klimaschutz kein nachgeordneter Punkt sein, sondern gehört ins Zentrum des Handelns.

Tönisvorst hat den Klimanotstand ausgerufen – für uns bedeutet das: Umwelt-, Natur- und Klimaschutz müssen Grundlage jeder politischen Entscheidung sein. Sie sind keine Modeerscheinung, sondern essenziell für die Zukunft unserer Stadt.

Unsere Ziele:

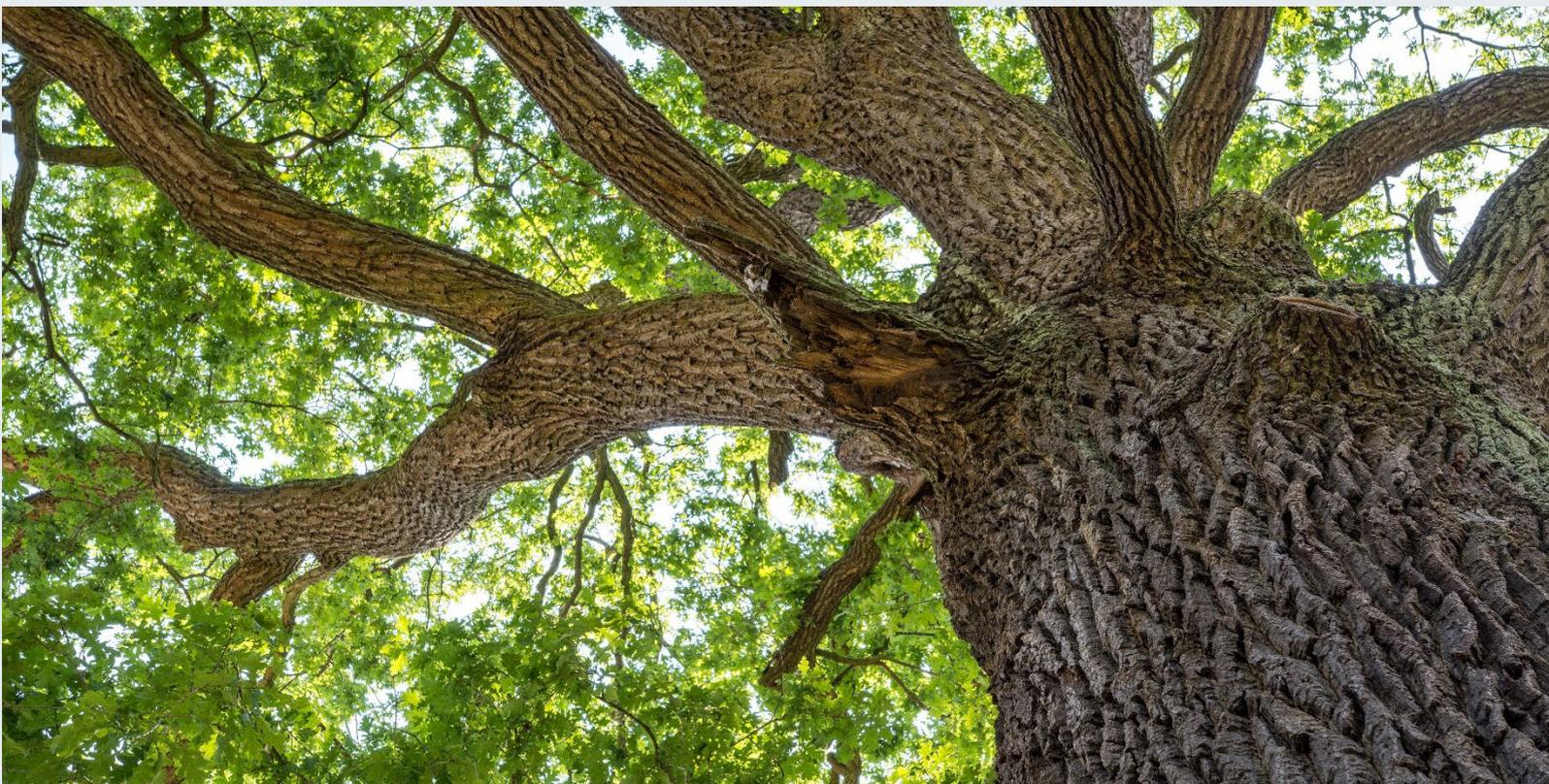
- **Baumschutz ist Klimaschutz**
Wir fordern die Wiedereinführung einer Baumschutzsatzung, um dem zunehmenden Verlust an Stadtgrün entgegenzuwirken. Besonders in heißen Sommern leisten Bäume einen unverzichtbaren Beitrag zu Luftqualität, Abkühlung und Lebensqualität.
- **Spielplätze brauchen Schatten – keine Baumfällungen!**
Hitzeschutzkonzepte gehören umgesetzt, nicht ignoriert: Jeder neu gestaltete Spielplatz muss über Sonnenschutz durch natürliche oder technische Maßnahmen verfügen.
- **Grün statt Grau – Verbot von Schottergärten**
Die Gestaltung von Vorgärten, Dächern und Neubaugebieten muss naturfreundlich, insektenfreundlich und klimabewusst erfolgen.
- **Gemeinsam mit der Landwirtschaft**
Tönisvorst ist ländlich geprägt. Deshalb setzen wir auf den Dialog mit der Landwirtschaft, um gemeinsam tragfähige Lösungen für Artenvielfalt, Bodenschutz und nachhaltige Flächennutzung zu entwickeln. Ökonomie und Ökologie schließen sich nicht aus – im Gegenteil: Sie brauchen einander.
- **Öffentliche Grünflächen**
Wir setzen uns ein für die Umwandlung eines Teils der Friedhofsfläche in St. Tönis in eine öffentlich zugängliche Parkanlage sowie die Aufwertung bestehender Grünflächen durch Wasserelemente, Spielgeräte und Sportangebote.



- **Tönisvorst summt – Insektenfreundliche Stadt**
Ein eigenes Label für bienen- und schmetterlingsfreundliche Flächen: öffentliche Beete, Schulhöfe, Firmengelände.
- **Digitale Umweltkarte „Grünes Tönisvorst“**
Interaktive Karte mit Bäumen, Spielplätzen, Trinkwasserstellen und Schattenplätzen
→ Ergänzt durch Hinweise: Wo fehlen Bänke? Wo gibt's keine Fahrradständer? Bürger*innen können Vorschläge und Mängel digital melden.

Wir wollen ein Tönisvorst, das grüner, lebenswerter und zukunftsfähiger wird – mit klaren Regeln und echten Maßnahmen statt Symbolpolitik.

Naturschutz und Klimaschutz beginnen hier und jetzt.



Handel & Handwerk

Die GUT steht für eine nachhaltige, verlässliche und vorausschauende Wirtschaftspolitik, die Handwerk, Einzelhandel und mittelständische Unternehmen stärkt – in der Innenstadt wie in den Gewerbegebieten.

In den vergangenen Jahren wurde deutlich: Es mangelt nicht an guten Ideen in unserer Stadt – sondern an aktiver Umsetzung, echten Ansprechpartnern und einer Verwaltung, die Unternehmen unterstützt, statt sie zu bremsen. Zu viele Projekte verharren im Stillstand. Zu viele Betriebe warten monatelang auf Rückmeldungen. Das wollen wir ändern.



Unsere Ziele:

- **Gewerbeflächen aktivieren statt verträsten**

Ob im St. Töniser Osten (Cray Valley), am Tacksee oder bei kleineren Flächen im Stadtgebiet: Es braucht eine offensive Strategie zur Erschließung und Reaktivierung geeigneter Gewerbeflächen – nicht erst, wenn die Nachfrage da ist, sondern jetzt. Wir setzen uns für eine transparente Flächenentwicklung und klare Zeitpläne ein.

- **Digitale Infrastruktur konsequent ausbauen**

Viele Betriebe sind längst digital – die Stadt ist es leider nicht. Wir fordern eine flächendeckende Glasfaserversorgung, um Homeoffice, digitale Produktion, Online-Handel und moderne Arbeitsformen zu ermöglichen. Auch Solo-Selbstständige – etwa aus Architektur, Design oder Beratung – brauchen stabile, schnelle Netze.

- **Öffentliche Verwaltung als Dienstleister – nicht als Hindernis**

Wir fordern eine digitalisierte, bürger- und wirtschaftsfreundliche Verwaltung, die zügig bearbeitet, zuverlässig kommuniziert und auch online erreichbar ist. Genehmigungsverfahren müssen beschleunigt, Ansprechpersonen klar benannt werden.

- **Verkehrsinfrastruktur zukunftsfähig denken**

Unternehmen brauchen auch reale Infrastruktur: gute Anbindungen für Kundschaft und Lieferverkehr. Wir setzen uns für den zügigen Ausbau der Landesstraße zur A44 (Richtung Willich-Münchheide), klare LKW-Routen und besseren ÖPNV ein.

Fakt ist: Nicht die Steuern, sondern die Steuerung ist das Problem bei der Wirtschaftsentwicklung

Viele Unternehmen verlassen Tönisvorst nicht wegen der Höhe des Gewerbesteuersatzes – sondern wegen mangelnder Flächen, schlechter Kommunikation und unklarer Perspektiven. Hier muss dringend eine Entwicklung stattfinden.



Stadtplanung und Verkehr

Eine kluge Stadtentwicklung denkt sozial, ökologisch und generationengerecht. Sie verbindet Menschen miteinander – nicht nur durch Infrastruktur, sondern durch Lebensqualität, Wohnraum und Mobilität. Die GUT steht für ein lebenswertes Tönisvorst, in dem Stadtplanung und Verkehrspolitik nicht gegeneinander, sondern miteinander gedacht werden.

Unsere Ziele:

- **Neuer Verwaltungsstandort – Chance für Innenstadtentwicklung**
Ein moderner Verwaltungsneubau schafft neue Perspektiven am Wilhelmplatz und an der Bahnstraße. So werden Flächen für Einzelhandel, Gastronomie und barrierefreies Wohnen frei – ein Impuls für eine lebendige, attraktive Innenstadt.
- **Verkehrswende jetzt – sicher, vernetzt, zukunftsfähig**
Tönisvorst braucht ein integriertes Mobilitätskonzept: besserer ÖPNV, sicherere Schulwege, barrierefreie Querungen, mehr Radwege und kürzere Wege im Alltag.
Das Bundes-Infrastrukturprogramm bietet hier hohe Förderquoten – wir müssen sie nutzen!
Auch ein neuer Bahn-Haltepunkt an der Strecke Krefeld–Kempen, kombiniert mit Fahrradboxen und Ladestationen, kann neue Impulse setzen.
- **Verlässliche, moderne ÖPNV Verbindung zwischen Vorst und St. Tönis**
Zwischen den beiden Stadtteilen fehlt eine direkte, umweltfreundliche Verbindung – die GUT befürwortet die Prüfung eines Monocab-Systems. Dies sind einspurige, autonom fahrende Kabinenbahnen, die sich elektrisch und bedarfsgesteuert bewegen. Sie benötigen wenig Fläche und lassen sich platzsparend entlang bestehender Verkehrsachsen oder Bahntrassen führen.
Vorteile sind: geringe Baukosten, leiser Betrieb, hohe Taktung, keine Staus, keine Emissionen.
Ideal für Pendelverkehr zwischen den Ortsteilen, als Anschluss an Bus und Bahn, besonders für Schüler, Senior*innen, Berufstätige – ein echter Zukunftsbaustein für Mobilität in Tönisvorst.
- **Verkehrsberuhigung & Sicherheit – Vorst braucht Entlastung**
Die Verkehrsbelastung auf Bruchstraße, Süchtelner Straße, Hauptstraße und Kuhstraße ist hoch – Lärm, Abgase und Gefahren prägen den Alltag vieler Anwohner. Wir fordern ein neues Verkehrskonzept für Vorst, inklusive: Tempo 30 innerorts, Kreisverkehren an allen Ortseingängen, neue, gut beleuchtete Querungshilfen, verpflichtende Lkw-Umleitungen für den Durchgangsverkehr.



- **Sichere Mobilität für alle – Fußgänger nicht vergessen**

Ob am Westring, an der Düsseldorfer Straße oder im Vorster Ortskern: Es kann nicht sein, dass Menschen mit Behinderung, Eltern mit Kinderwagen oder Senioren lebensgefährliche Straßen überqueren müssen. Wir fordern deutlich mehr Zebrastreifen, Mittelinseln, Ampelanlagen und Beleuchtung an gefährlichen Stellen – besonders im Umfeld von Kitas, Schulen, Seniorenzentren und Nahversorgung.

- **Zukunft bauen – aber nicht auf Kosten der Umwelt**

Klimaschutz beginnt bei der Planung: energiesparendes Bauen, Dach- und Fassadenbegrünung, Regenwasserrückhaltung und Photovoltaik sind Pflicht, nicht Kür.

Neue Baugebiete müssen sozial, ökologisch und mobilitätsgerecht gedacht werden.



Weil Tönisvorst mehr verdient: Stadtentwicklung, die verbindet.

Stadtentwicklung ist mehr als Bauen – sie ist das Gesicht unserer Zukunft. Wir setzen uns dafür ein, dass Mobilität, Nachhaltigkeit, soziale Balance und Bürgerinteressen zusammen gedacht und endlich auch in Tönisvorst mutig umgesetzt werden.





Haushalt, Finanzen & Verwaltung

Eine moderne Stadt braucht eine leistungsfähige Verwaltung, die im Sinne der Bürgerinnen und Bürger handelt. Sie braucht zugleich einen verantwortungsvollen Umgang mit öffentlichen Geldern – klar, effizient und nachvollziehbar. Hier sehen wir großen Handlungsbedarf in Tönisvorst.

Unsere Stadt hat in den letzten Jahren finanzielle Spielräume durch Förderprogramme, solide Einnahmen und geringere Zinslasten erhalten. Doch: Vieles versickert im Verwaltungsalltag, weil Abläufe zu langsam, Ressourcen falsch verteilt und Gebäude ineffizient genutzt werden.

Unsere Ziele:

- **Verwaltung als echter Dienstleister**
Wir brauchen eine bürgerfreundliche, serviceorientierte Verwaltung, in der man zügig Antwort erhält – nicht nach Monaten. Wir fordern unter anderem:
 - Einführung eines digitalen Ticketsystems für Bürgeranliegen,
 - „Fastlane“ für Kontaktaufnahmen vor Ort,
 - Echte Verbindlichkeit bei Rückmeldungen,
 - Regelmäßige Schulungen und Entlastung durch besser besetzte Stellen.
- **Städtische Gebäude effizient und nachhaltig betreiben**
Reparaturen und Sanierungen dürfen nicht länger aufgeschoben werden. Unsere Gebäude müssen:



- Energiesparsam, funktional und klimafreundlich betrieben werden,
- Wo möglich mit Photovoltaik und Eigenstrom ausgestattet werden,
- Im Bedarfsfall anderen Nutzungen zugeführt oder veräußert werden, wenn Sanierung und Betrieb dauerhaft unwirtschaftlich sind.
-
- **Klare Strukturen innerhalb der Verwaltung**
Kurze Wege, klare Zuständigkeiten, und moderne interne Kommunikation sind entscheidend für eine funktionierende Verwaltung. Viele Probleme entstehen, weil Aufgaben nicht klar verteilt oder Prozesse veraltet sind.
- **Finanzen verständlich machen**
Der städtische Haushalt muss transparent, nachvollziehbar und bürgernah präsentiert werden. Deshalb fordern wir: Eine jährliche Einwohnerversammlung zum Haushalt, auch online übertragbar.



Lebensqualität braucht Mut zur Investition.

Öffentliche Leistungen kosten Geld – aber sie sind der Gegenwert für Lebensqualität, Sicherheit, Bildung, Mobilität und soziale Teilhabe in unserer Stadt.



Stadtentwicklung

Tönisvorst soll Raum für alle Lebensabschnitte bieten – für Kinder, Studierende, Unternehmen und Senioren, im Einklang mit den Klimazielen. Dafür braucht es eine Stadtentwicklung, die Lebensräume schafft statt nur Flächen zu füllen – sozial, ökologisch und zukunftsorientiert.

Wir stehen an einem Scheideweg: Entweder wir überlassen unsere Stadt der Rolle einer reinen Wohn- und Pendlergemeinde – oder wir gestalten aktiv einen lebendigen, vielfältigen Ort für alle Generationen. Wir entscheiden uns klar für den zweiten Weg.

Unsere Vision: Eine Stadt, in der Menschen in jeder Lebensphase ein Zuhause finden – bezahlbar, barrierearm, gut angebunden und mit Perspektive. Eine Stadt, die wirtschaftlich stark, ökologisch verantwortlich, sozial durchmischt und lebendig ist.

Der aktuelle Mangel an kleinen, bezahlbaren und bedarfsgerechten Wohnungen zeigt: Wir müssen handeln. Denn wer in Tönisvorst aufwächst, soll auch hier studieren, arbeiten, gründen, wohnen und alt werden können – ohne gezwungen zu sein, wegzuziehen.

Unsere Ziele:

- Bezahlbarer Wohnraummix, auch für Alleinlebende, Studierende, Familien und Senioren
- Gemeinschaftsorientierte Wohnprojekte, z. B. genossenschaftliche Modelle für generationenübergreifendes Wohnen
- Umgestaltung bestehender Wohnräume, hin zu barrierearmen, klimafreundlichen Wohnungen
- Kompakte, durchmischte Neubaugebiete, statt Zersiedelung – mit guter Nahversorgung und ÖPNV-Anbindung
- Stärkung des öffentlichen Nahverkehrs, besonders in Vorst und außerhalb der Hauptverkehrszeiten
- Siedlungsentwicklung mit Augenmaß: Landwirtschaftlich hochwertige Flächen schonen, Lücken schließen statt Fläche versiegeln
- Attraktive, lebendige Innenstädte: Mehr Aufenthaltsqualität durch Gastronomie, Grünflächen, Sitzgelegenheiten und Plätze zum Verweilen
- Begegnungsorte im Quartier: Räume, in denen Menschen sich ungezwungen treffen, austauschen und das Gemeinschaftsgefühl stärken können



Die Anbindung an Krefeld und den Hochschulcampus macht Tönisvorst für Studierende attraktiv. Neue Technologieunternehmen bieten Zukunftsperspektiven für junge Menschen. Doch diese Potenziale greifen nur, wenn auch die Wohn- und Lebensbedingungen stimmen.

Der grüne, naturnahe Charakter unserer Stadt wird von vielen Menschen als großes Plus wahrgenommen – wir sehen darin keinen Widerspruch zur Stadtentwicklung, sondern den Rahmen, in dem sie verantwortungsvoll stattfinden muss.



Unser Leitbild: GUT für Tönisvorst – weil Stadt mehr sein kann als Schlafplatz.

Eine Stadtentwicklung, die sozial gerecht, ökologisch tragfähig, wirtschaftlich sinnvoll und lebendig ist. Eine Stadt, die nicht Trends hinterherläuft, sondern selbst Zukunft gestaltet.



Treffen Sie am 14. September 2025 eine GUTE Wahl!

#GemeinsamFuerUnsereStadt!

#GUTfuerToenisvorst!

Seien Sie GUT informiert:

Gemeinsam für unsere Stadt
GUT für Tönisvorst

UNABHÄNGIG.

ECHT.

GUT!

Karoline Milch, Philipp Janßen, Aleksander Weber, Ulrich Pokatilo, Edith Furtmann, Niklas Janßen, Anna-Lena Krause, Daniel Ponten, Klaus Furtmann, Dennis Milch, Robert Seifert, Susanne Kuhlendahl, Bernd Schneider, Stefan Ruß, Niklas Müller, Anna Ponten, Alex Glatz, Jonas Müller, Stephanie Weber, Katja Müller



Herausgeber:

Gemeinschaft Unabhängiger Tönisvorster e.V. (GUT)
vertreten durch den Vorstand

Geschäftsstelle · Von-Sahr-Straße 3 · 47918 Tönisvorst
E-Mail: info@gut-fuer-toenisvorst.de

Eingetragen im Vereinsregister: Amtsgericht Kempen, Registernummer VR 4232

Mitglieder des Vorstandes:

Daniel Ponten (Sprecher), Edith Furtmann (Sprecherin), Robert Seifert (Kassierer), Philipp Janßen (Fraktionssprecher), Karoline Milch (Beisitzerin), Bernd Schneider (Beisitzer)

Redaktion

Karoline Milch (km), Daniel Ponten (dp), Edith Furtmann (ef), Aleksander Weber (aw), Ulrich Pokatilo (up), Dr. Klaus Furtmann (kf), Philipp Janßen (pj), Anna-Lena Krause (ak)

Soziale Medien und andere Onlinepräsenzen

- gutfuertoenisvorst.de
- facebook.com/GUTfuerTV
- instagram.com/gutfuertv/
- youtube.com/channel/UCAZGA2OsT1jxq4iEIUSAIQ

Bildquellen und Urheberrechtshinweise:

Daniel Ponten, Aleksander Weber, Fotolia LLC New York, pixelio media gmbh, Rainer Sturm, Hans-Peter Reichartz, Albrecht E. Arnold, Gerd Altmann, mahey, Pixabay.com, Congerdesign, Thomas Ulrich, Lynette Coulston, Ponten & Weber GbR, Adobe Systems Software Ireland Limited, Freepik Company S.L.

Copyright:

Gemeinschaft Unabhängiger Tönisvorster e.V. (GUT) © 2025

